

Von seinen veröffentlichten Arbeiten seien angeführt:

Beitrag zur Makro-Lepidopterenfauna Nordtirols, 22. Jahresbericht des Wiener Entomolog. Vereines 1911, S. 179.

Beitrag zur Makro-Lepidopterenfauna Nordostböhmens. Zeitschrift des österr. Entomolog. Vereines Wien, 5. Jahrgang, 1920, S. 2.

Bein- und Blutverlust bei Raupen, ebendort, 19. Jahrg., 1926, S. 98.

Zwitter und Aberrationen, ebendort, 13. Jahrgang, 1928, S. 59.

Beitrag zur Makrolepidopterenfauna Mährens, ebendort, 13. und 14. Jahrgang, 1928/29, S. 91 und S. 11.

Die ersten Stände von *Larentia kolleraria* H. L., ebendort, 18. Jahrgang, 1933, S. 86.

Ergänzungen zur Biologie der *Erebia glacialis*, ebendort, 20. Jahrgang, 1935, S. 2.

Einiges über die ersten Stände von *Erebia stygne* O., ebendort, 21. Jahrgang, 1936, S. 5.

Ein neuer Geometriden-Hybride: *Codonia hybr. orbialbiocellaria* Hein, ebendort, Jahrgang 1936, S. 9.

Oberst Hein stand mit hervorragenden Lepidopterologen des In- und Auslandes im regen Gedankenaustausch, so mit Prof. Rebel und H. Zerny aus Wien, Baron Hormuzaki aus Czernowitz, Graf Turati aus Mailand und Ch. Reverdin aus Genf. Sein Wirken in der entomologischen Arbeitsgemeinschaft wird unvergeßlich bleiben.

Emil Hoffmann.

### Friedrich Holzinger †.

Friedrich Holzinger wurde am 22. Jänner 1925 in Linz als Sohn eines Eisenbahnbeamten geboren und entschloß sich nach Ablegung der Reifeprüfung am Staatsgymnasium im Frühjahr 1943 zum Medizinstudium. Zum Wehrdienst eingezogen, diente er an verschiedenen Frontabschnitten, zuletzt im Rheinland; dort fiel er am 4. November 1944 einem Fliegerangriff zum Opfer.

Schon seit seiner frühen Jugend besuchte Holzinger die Zusammenkünfte der entomologischen Arbeitsgemeinschaft in Linz. Als begeisterter Bergsteiger sammelte er mit Vorliebe in den Alpen,

besonders im Hagengebirge und im Habachtale Schmetterlinge. Seltene Stücke seiner sorgfältig angelegten Sammlung stammen aber auch vom Dachstein, Großvenediger und Watzmann.

Die entomologische Arbeitsgemeinschaft verlor in ihm einen ihrer hoffnungsvollsten jungen Mitarbeiter.

Emil H o f f m a n n.

### Johann Wollendorfer †.

Johann Wollendorfer wurde am 10. September 1887 in Leonding geboren, besuchte die Staatsgewerbeschule in Linz und bildete sich zum Modelltischler in der Bundesbahnwerkstätte aus, wo er als Werkmeister beim letzten Bombenangriff am 25. April 1945 durch Verschüttung den Tod fand.

Der auf so tragische Weise Dahingegangene war ein bewährtes Mitglied der entomologischen Arbeitsgemeinschaft und sammelte mit Eifer Schmetterlinge. Im Jahre 1937 glückte es ihm, als erster in Oberösterreich, zwei Exemplare von *Cidaria adumbraria cretacea* Wagner in der Polsterlucke bei Hinterstoder zu fangen, die er dem Landesmuseum in Linz spendete. Nach seinem Tode ging seine ganze Sammlung in den Besitz des Landesmuseums über.

Emil H o f f m a n n.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Friedrich Holzinger +. 105-106](#)